

25. Das Kindlein in der Krippe.

Nicht zu geschwind.

Schulz.



1. { Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all, und seht, was in
zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall,



dieser hochheiligen Nacht der Vater im Himmel für Freude uns macht!

2. O seht in der Krippe, im nächtlichen Stall, seht hier bei des
Lichtleins hellglänzendem Strahl in reinliche Windeln das himmlische
Kind, viel schöner und holder als Engel es sind.

3. Da liegt es, ach, Kinder, auf Heu und auf Stroh; Maria und
Joseph betrachteten es froh; die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engelen Chor.

4. O beugt, wie die Hirten, anbetend die Knie, erhebet die Hän-
lein und danket wie sie; stimmt freudig, ihr Kinder, wer wollt sich
nicht freuen? stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.

5. O betet: Du liebes, du göttliches Kind, was leidest du alles
für unsere Sünd! ach, hier in der Krippe schon Armuth und Noth,
am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod.

6. Was geben wir Kinder, was schenken wir dir, du bestes und
liebstes der Kinder, dafür? Nichts willst du von Schätzen und Reich-
thum der Welt; ein Herz nur voll Unschuld allein dir gefällt.

7. So nimm unsre Herzen zum Opfer denn hin; wir geben sie
gerne mit fröhlichem Sinn; und mache sie heilig und selig wie deins,
und mach sie auf ewig mit deinem in eins.

v. Schmid.